

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Höfer,

wir möchten den Gemeinderat bitten auf seiner nächsten Sitzung folgendes Anliegen zu unterstützen:

Die Stadt Schriesheim unterstützt wie zahlreiche andere Städte und Gemeinden in Deutschland die überparteiliche Initiative „Seebrücke – Schafft sichere Häfen!“ und

erklärt sich selbst zum "Sicheren Hafen" - Bereitschaft zur Aufnahme von geflüchteten Menschen und unterstützt die nachfolgend konkretisierten Punkte 1, 5, 7, 9 aus dem Forderungskatalog der SEEBRÜCKE

Zu einem Sicheren Hafen gehört für die SEEBRÜCKE, dass die Kommune:

1. Punkt 1: sich mit Menschen auf der Flucht, der Seenotrettung und den Zielen der SEEBRÜCKE solidarisch erklärt und sich selbst zum „Sicheren Hafen“ erklärt.
2. Punkt 5, 1. Halbsatz: sich gegenüber dem Bundesland und der Bundesregierung für die Einrichtung neuer bzw. für die deutliche Ausweitung bestehender Programme zur legalen Aufnahme von Menschen auf der Flucht einsetzt.
3. Punkt 7: sich gegenüber dem Bundesland und der Bundesregierung für die Schaffung rechtlicher und finanzieller Rahmenbedingungen einsetzt, mit denen die Kommunen die Aufnahme von Menschen auf der Flucht über die Verteilungsquote hinaus tatsächlich selbstbestimmt realisieren können.
4. Punkt 9: für Bleibeperspektiven eintritt und sich im Rahmen ihrer Möglichkeiten gegen Abschiebungen einsetzt. Sie ist nicht nur Sicherer Hafen, sondern zugleich Solidarische Stadt für alle Menschen.

Begründung

Angesichts der weltweiten Corona-Pandemie begreifen wir als Stadt Schriesheim es als unsere humanitäre Pflicht, die sich zuspitzende Katastrophe in den griechischen Flüchtlingslagern abzuwenden. Ein Virus unterscheidet nicht nach Hautfarbe, Religion oder Geschlecht. Die Corona-Pandemie macht deutlich, dass wir Menschen alle auf die gleiche Weise verletzlich sind – und doch entscheiden die Lebensumstände über unsere Gefährdung. Es ist uns bewusst, dass für die Gewährung von Leistungen für die Versorgung von Asylbewerbern, die Unterkunftsplanung sowie die Steuerung der Anschluss Unterbringungen der Rhein-Neckar-Kreis zuständig ist. Wir sehen auch, dass aufgrund der Corona-Krise die Überstellungen von Geflüchteten im Sinne der Dublin Verordnungen aktuell nicht ohne weiteres möglich sind. Dennoch sind wir in der Stadt Schriesheim in der Lage, solidarisch und mitmenschlich zu handeln und jene zu unterstützen, die von dieser Katastrophe besonders schwer betroffen sind. Das sind u.a. Alte, Arme, Obdachlose, Immunschwache und auch geflüchtete Menschen an den EU-Außengrenzen. 14. April 2020 Die Situation in den überfüllten Lagern ist katastrophal, es fehlt insbesondere an

medizinischer Hilfe und hygienischer Grundversorgung. Gefangen und isoliert z.B. auf der griechischen Insel Lesbos sind die Menschen der Pandemie schutzlos ausgeliefert. Denn Schutzmaßnahmen, die auf dem europäischen Festland getroffen werden, sind dort schlicht unmöglich. Diese Entwicklung widerspricht aus Sicht des Schriesheimer Gemeinderats ganz grundsätzlich den Werten unseres Zusammenlebens in der europäischen Gemeinschaft, welche von Menschlichkeit und Unterstützung geprägt sein sollte. In Deutschland gibt es bisher 143 „Sichere Häfen“, in Heidelberg und Mannheim, die ebenfalls bereit sind, Menschen aus Not – insbesondere auch aus der Seenotrettung – zusätzlich bei sich aufzunehmen. Das Engagement der „Sicheren Häfen“ wird von einem breiten Bündnis aus der Zivilgesellschaft getragen. Auch wir als Stadt wollen darauf aufmerksam machen und es im Rahmen unserer Möglichkeiten unterstützen, um eine schlimmere Katastrophe zu verhindern. Auch während der Corona-Krise schauen wir in Schriesheim über den Tellerrand und begreifen es als unsere humanitäre Pflicht, gerade jetzt in der Corona Krise solidarisch zu handeln und unseren Beitrag zu leisten, um eine humanitäre Katastrophe in den griechischen Lagern abzuwenden.

Besten Dank und mit vielen Grüßen

Thomas Rufer, 1.Vorsitzender des Kirchengemeinderats
(Ev. Kirchengemeinde)

Fadime Tuncer, Gisela Reinhard, Willi Dehoust, Ursel Prandhoff, Jochen Prandhoff,
(Flüchtlingshilfe Schriesheim)

Ursula Thiels, Rolf Weiler, Franziska Mersi, Florian Mersi, Monika Hauck, Brigitte Hoch,
Roland Dubberke, Lilo Frenkel, Ilse Ahlf, Peter Ahlf, Anna-Christine v. Seggern
(Bürger*innen)

Schriesheim, den 10.02.2021